

# Beschlüsse der 21. Sitzung

des Studierendenparlaments der Universität Münster



Präsidium des 62. Studierendenparlaments

Leon Focks (Präsident)  
Katharina Sell (Stv. Präsidentin)  
Johannes Jokiel (Stv. Präsident)

In der 21. Sitzung des 62. Studierendenparlaments wurden die unten stehenden Beschlüsse gefasst. Die Sitzung fand am 27. April 2020 um 18 Uhr c.t. über Zoom (voraussichtliche Meeting-ID: 997-909-039) statt und wurde von Leon Focks, Katharina Sell und Johannes Jokiel geleitet.

c/o AstA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Die Beschlüsse führen lediglich die Ergebnisse der gestellten Gesamtanträge auf. Die Diskussionen sind dem jeweiligen Protokoll zu entnehmen.

Dienstag, 28. April 2020

## Bestätigung von Protokollen

Das Protokoll der 16. Sitzung wurde bestätigt.

(27/4/0)

## Bestätigung von Protokollen

Das Protokoll der 17. Sitzung wurde bestätigt.

(28/3/0)

## Bestätigung der Beschlüsse aus dem Umlaufverfahren

Die am 23.03.2020 im Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse wurden bestätigt.

(30/1/0)

## Antrag Digitalisierung an der Universität

*Das Studierendenparlament fordert stärkere Anstrengungen im Ausbau der Infrastruktur für eLectures durch das Zentrum für Hochschullehre. Gerade die Lehrräume und Hörsäle der Physik, Chemie, Medizin und Musikhochschule sind gar nicht versorgt und sollten prioritär mit der technischen Ausstattung versorgt werden.*

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

*Das Studierendenparlament bittet ferner das Zentrum für Hochschullehre um Einsicht in den Ausbauplan für die eLectures. Konkret möchte es wissen, welche Hörsäle wann mit der notwendigen Ausstattung versorgt werden.*

*Neben den eLectures sollten auch die eAssessments ausgebaut werden. Hierfür sollte verstärkt bei den Fachbereichen und Studienbeiräten geworben werden. Bestrebungen der Fachschaften diesbezüglich unterstützt das Studierendenparlament ausdrücklich.*

*Zusätzlich wird die Pflicht zur flächendeckenden Nutzung des Learnwebs in den Fachbereichen gefordert, damit Studierende sich nicht auf vielen verschiedenen Webseiten oder Cloud-Systemen die Materialien mühselig zusammensuchen müssen.*

*Die obigen Forderungen bekommen durch die aktuelle Corona-Pandemie noch mehr Bedeutung und sollten daher schnellstmöglich im ZHL und in den Fachbereichen umgesetzt werden. Zudem fordert das Studierendenparlament die Universität auf dafür zu sorgen, dass allen Studierenden, z.B. durch einen Geräteverleih von Laptops das digitale Studium ermöglicht wird. Online-Lehrangebote sollen soweit wie möglich barrierefrei zur Verfügung stehen.*

(24/6/1)

## **Antrag Qualitätsverbesserung der sanitären Einrichtungen**

Der Antrag wurde auf die 22. Sitzung vertagt.

## **Antrag Nachhaltigkeit im Studierendenwerk**

*Das Studierendenparlament fordert vom Studierendenwerk mehr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit:*

- 1. Der Nachhaltigkeitsbericht des Studierendenwerks soll fortlaufend, sowie rückwirkend bis zum Jahr 2015, veröffentlicht werden.*
- 2. Die Veganen Angebote sollen deutlich ausgebaut werden. Dafür sollen flächendeckend vegane Theken etabliert werden. An den Bistro-Theken der Mensen soll, zusätzlich zum generellen Ausbau des veganen Angebots, neben den immer gleichen fleischhaltigen Gerichten (Currywurst & Pommes) ein attraktives veganes Standard-Gericht (z.B. Falafel-Teller) angeboten werden.*
- 3. In den Bistros soll neben dem vegetarischen Gericht immer ein veganes Gericht angeboten werden.*
- 4. Die vegetarischen Angebote sollen ebenfalls ausgebaut werden. An den Bistro-Theken der Mensen soll neben den immer gleichen fleischhaltigen Gerichten, zusätzlich zum generellen Ausbau des vegetarischen Angebots, ein vegetarisches Standard-Gericht angeboten werden.*
- 5. Das Fleischfreie Gericht soll immer der Standard sein, nicht das fleischhaltige Gericht (z.B. veganer/vegetarischer Bürger – auch mit Fleisch erhältlich). Die Preisgestaltung soll sich daran orientieren.*
- 6. Bei allen Gerichten sollen die Zutaten immer regional, ökologisch und saisonal sein. Bei fleischhaltigen Gerichten soll das Fleisch außerdem aus artgerechter Haltung stammen. Dabei ist unbedingt die Bezahlbarkeit der Gerichte zu beachten.*
- 7. Das Studierendenwerk soll das Rotationsprinzip für vegane und vegetarische Angebote verstetigen und ausbauen. Zusätzlich soll eine der stark besuchten Mensen vollständig auf ein rein vegan- und vegetarisches Angebot umstellen.*
- 8. Für die angebotenen Gerichte soll der Wasserverbrauch und Treibhausgas-Ausstoß ermittelt*

*werden und auf den Werbebildschirmen deutlich gekennzeichnet werden. Auch ließe sich eine Nachhaltigkeitsampel einführen.*

*9. Für die angebotenen Gerichte soll der Nutri-Score ermittelt und ebenfalls gekennzeichnet werden.*

*10. Die Versorgung mit Trinkwasser sollte neu gedacht werden. Kostenfreie Wasserspender in den Mensen und Bistros wären hier ein erster Schritt. Diese sollten daher in allen Mensen und Bistros aufgestellt werden.*

*11. Das Studierendenwerk soll die Produkte von umstrittenen internationalen Konzernen, wie Coca-Cola® und Nestle®, in den Bistros aus dem Sortiment nehmen und durch nachhaltige und regionale Alternativen, wie beispielsweise Liba-Kola, ersetzen. Dies sollte mit Aufklärungsarbeit des Studierendenwerks zu den kritisierten Konzernen und Marken verbunden werden.*

*12. Die Plastik Strohhalme in Mensen, Bistros und Cafés sollen verbraucht und nicht mehr beschafft werden.*

*13. Es wird angeregt, statt dem bisherigen abgefüllte Wasser regionale Alternativen in Mehrwegflaschen anzubieten.*

*14. Die vom Studierendenwerk eingeführten Keep-Cups sollen Erstsemestern auf der Ersti-Messe und auf Nachfrage kostenfrei zugänglich gemacht werden. Dadurch wird die Hürde zur Verwendung und so zu mehr Nachhaltigkeit beim Café-Besuch und beim Kaufen von Cafe-To-Go deutlich gesenkt.*

*Um diese vielfältigen Maßnahmen umzusetzen und seine anderen Aufgaben ordnungsgemäß zu erledigen, bedarf es einer Anpassung der Landeszuschüsse für das Studierendenwerk.*

*Wir fordern daher die stärkere und bedarfsgerechte Ausfinanzierung des Studierendenwerks durch das Land NRW. Hierfür soll jedes Jahr der benötigte Beitrag pro Studierenden ermittelt werden. Aus Anzahl der Studierenden ergibt sich die jährliche Summe an Zuschüssen, welche zusätzlich die Inflation und die Lebenshaltungskosten berücksichtigen soll.*

(14/5/12)

## **Zweite und dritte Lesung zum Antrag auf Einrichtung eines BIPoC-Referates**

### Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster

#### Artikel 1

*Füge in § 29, Absatz 1 Satz 1 folgenden Punkt ans Ende der Aufzählung ein:*

*7. die Statusgruppe der Black People, Indigenous People and People of Color (BIPoC) innerhalb der Studierendenschaft der Universität Münster.*

#### Artikel 2

*Diese Änderung ändert die Satzung in der Fassung vom 2. November 2015, zuletzt geändert am 28. Januar 2020, in Kraft getreten am 18. Februar 2020. Sie tritt unabhängig von der Genehmigung der am 26. August 2019 durch das Studierendenparlament beschlossenen Neufassung in Kraft. Sie tritt am Tage nach der Bekanntmachung durch die Universität Münster in Kraft.*

(21/1/7)